



Radweg für Geist und Beine im Mai 2017: St. Marien - Rheydt

„Möge die Sonne dich auf Schritt und Tritt begleiten und Dir Gesicht und Geist erhellen.“

Dieser irische Segensspruch führte die Radwanderer der Pfarre Maria-von-den-Aposteln bei schönstem Sonnenschein entlang der Niers zur Marienkirche in Rheydt. Pfarrer Klaus Hurtz erhellte denn auch den Geist aller in einer wirklich grandiosen Führung durch



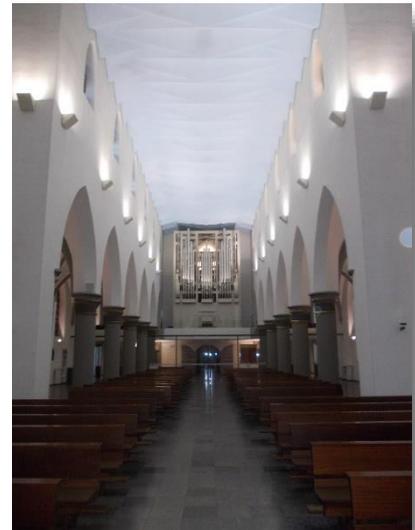
Raum und Zeiten dieser zentralen

Rheydter Kirche und ihrer Gemeinde. Geschichte und räumliche Veränderungen scheinen hier eng verwoben: Hell-weiß strahlend von Licht durchflutet zeigt sich das alte Gebäude im Innern – Spiegelbild des Innern auch unserer Kirche?

Doch nicht nur der Raum sondern insbesondere die Werke des Düsseldorfer Künstlers Bert Gerresheim drücken der Marienkirche ihren Stempel auf. Der 1935 geborene Bildhauer, Grafiker und Pädagoge ist auch Mitglied des weltlichen

Franziskanerordens und entsprechend intensiv

setzt er sich mit christlichen Themen auseinander. So hat er den in der Marienkirche am Kreuz hängenden Jesus am Arm die KZ-Nr. eines unter der Nazi-Herrschaft getöteten Pfarrers eingepreßt – exemplarisch für seinen Anspruch, eine Verbindung des Leidens Christi zum heutigen Leid durch Krieg und Verfolgung zu schaffen.



Der Kreuzweg beeindruckt durch seine räumliche Tiefe.

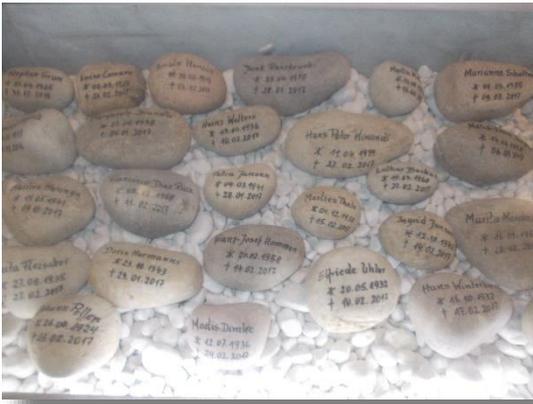
Ebenso sehenswert der von Gerresheim

geschaffene Kerzenleuchter, der die Gemeinde mittels wechselnder Standorte durch das Kirchenjahr führt.

Absolut beeindruckend die frei im Raum stehende Plastik des verstorbenen Jesus gehalten in den Armen seiner Mutter, jedoch ohne ihre direkte Berührung, dem Leben entrückt und doch dem Leben verbunden, die Dornenkrone auf dem Boden, das Leid überwunden.

Noch viele andere Schätzchen und Denkanstöße offenbarten sich den Teilnehmern: Steine mit Namen anonym beerdigter Gemeindemitglieder sichtbar vor dem Altar eingelassen erinnern und mahnen zum





Nachdenken über die heutige Begräbniskultur. In der Sakristei ein nur durch glückliche Umstände geretteter Engel...

In sich gekehrt angesichts dieser Flut von Eindrücken und Einsichten ging es wieder mit leichtem Tritt an der Niers entlang zurück nach hause.

Dagmar Pardon-Neuenhaus